



Hochschule
Weserbergland



WHITEPAPER

Wirtschaft im

Weserbergland III

**KI in Unternehmen –
Fluch oder Segen?**

Wirtschaft im Weserbergland:

KI in Unternehmen – Fluch oder Segen?

Wie Unternehmen im Weserbergland KI nutzen, welche Herausforderungen sie sehen und welche Maßnahmen den erfolgreichen Einsatz erleichtern – dieses Whitepaper liefert praxisnahe Einblicke und Handlungsempfehlungen für die Zukunft der KI-Integration.

Über das Projekt

Das Projektstudium an der Hochschule Weserbergland (HSW) wird in den letzten beiden Semestern des dualen Bachelorstudiums durchgeführt. In kleinen interdisziplinären Gruppen arbeiten Studierende an realen Herausforderungen aus der Praxis, die von Partnerunternehmen gestellt werden. Im Rahmen dieses Konzepts entstand das Projekt „KI in Unternehmen – Fluch oder Segen?“, das von der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Arbeitgeberverband der Unternehmen (AdU), der Handwerkskammer, der Hochschule Weserbergland, dem Landkreis Hameln-Pyrmont und von RadioAktiv initiiert wurde.

Was ist Künstliche Intelligenz?

KI bezeichnet Technologien, die menschenähnliche Denk- und Lernprozesse simulieren. [1] Sie kommt in vielen Bereichen zum Einsatz – von automatisierten Kundenservices über Bild- und Spracherkennung bis hin zu intelligenten Datenanalysen. [2] Während KI in manchen Unternehmen bereits Wettbewerbsvorteile schafft, stehen andere noch vor Herausforderungen wie Datenschutz, Kosten oder technische Umsetzung.

Projektziel

Ziel des Projekts war es, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen zu untersuchen und herauszufinden, ob sie eher als Chance oder Risiko wahrgenommen wird. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden praxisnahe Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Einführung und Nutzung von KI entwickelt.

Dazu werden zentrale Aspekte wie die Definition, historische Entwicklung, Einsatzgebiete und wirtschaftliche Auswirkungen von KI analysiert. Ergänzend liefern Experteninterviews und Unternehmensbefragungen praxisrelevante Erkenntnisse, um eine fundierte Orientierungshilfe für Unternehmen und Verbände bereitzustellen.

Projektergebnisse

Insgesamt haben 70 Unternehmen an der Umfrage teilgenommen. Ursprünglich war geplant, die Unternehmen nach ihrer Größe bzw. Branche zu klassifizieren. Jedoch zeigte sich, dass es keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Größe bzw. Branche zu erkennen sind. Darüber hinaus haben die Umfrageergebnisse gezeigt, dass diese Kategorisierung weniger aussagekräftig ist als die differenzierte Analyse anhand von vier Clustern. Daher erfolgte die Auswertung auf Basis der folgenden Cluster, um präzisere und praxisrelevantere Aussagen treffen zu können.

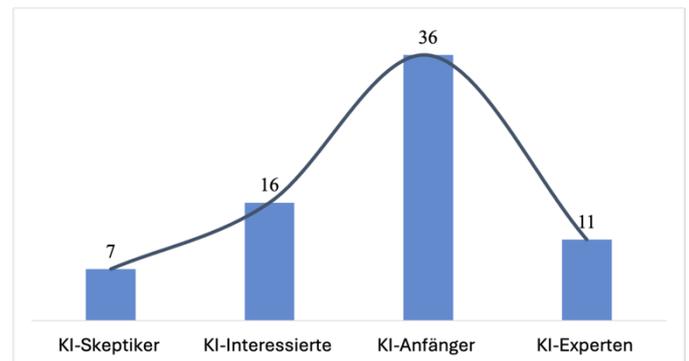


Abbildung 1: Clustereinteilung

- **KI-Skeptiker** (7 Unternehmen) nutzen aktuell keine KI und planen auch in Zukunft keine Einführung. Hauptgründe hierfür sind Datenschutzbedenken, ein unklarer direkter Mehrwert sowie technologische Hemmnisse, die eine Implementierung erschweren.
- **KI-Interessierte** (16 Unternehmen) haben bislang keine KI-Lösungen eingeführt, können sich jedoch einen künftigen Einsatz vorstellen. Allerdings bestehen noch Unsicherheiten hinsichtlich des Nutzens und der Umsetzung, weshalb sie den Einsatz von KI zurückhaltend prüfen.

- **KI-Anfänger** (36 Unternehmen) haben bis zu zwei KI-Lösungen implementiert, sammeln erste Erfahrungen und prüfen deren Ausbau. Sie stehen noch am Anfang ihrer KI-Reise, zeigen aber eine hohe Bereitschaft, den Einsatz weiter auszubauen.

- **KI-Experten** (11 Unternehmen) setzen bereits mehr als zwei KI-Lösungen ein und nutzen diese aktiv als Wettbewerbsvorteil. Diese Unternehmen haben sich intensiv mit KI-Technologien auseinandergesetzt und integrieren sie strategisch in ihre Geschäftsprozesse.

Handlungsempfehlungen für Unternehmen

„KI-Skeptiker“

Die Untersuchung zeigt, dass eine Gruppe von Unternehmen KI konsequent ablehnt oder nicht als relevant für ihr Unternehmen betrachtet. Datenschutzbedenken, ein unklarer wirtschaftlicher Nutzen sowie technologische und personelle Herausforderungen sind die Hauptgründe für die Zurückhaltung gegenüber KI. Um Unternehmen dennoch für die Potenziale von KI zu sensibilisieren und ihnen Wege zur Nutzung aufzuzeigen, sind gezielte und praxisnahe Handlungsempfehlungen erforderlich.

KI-Skeptiker sehen darin keinen Mehrwert für ihr Unternehmen und sind selbst mit langfristiger Überzeugungsarbeit schwer zu erreichen. Besonders Datenschutz- und Sicherheitsbedenken spielen eine zentrale Rolle. 71,4 % der KI-Skeptiker empfinden die mangelnde Datensicherheit als größte Hürde und fürchten, dass gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten werden können.



Abbildung 2: Gründe der KI-Skeptiker gegen den Einsatz von KI

Zudem bleibt der konkrete Nutzen von KI für viele unklar. 42,9 % der KI-Skeptiker erkennen keinen Mehrwert für ihre betrieblichen Abläufe, da ihnen branchenspezifische Anwendungsfälle fehlen. Gleichzeitig empfinden viele die technologische Komplexität als eine große Herausforderung.

Fehlende IT-Infrastruktur und ein Mangel an Fachkräften erschweren die Einführung zusätzlich. Hinzu kommt, dass fehlendes Fachwissen den Zugang zu KI-Technologien blockiert. 28,6 % der Unternehmen geben an, dass Fachwissen fehlt, um KI richtig zu bewerten oder einzuführen.

Ohne fundiertes Wissen bleibt KI ein unverständliches und risikobehaftetes Konzept. Diese Skepsis wird noch verstärkt durch das geringe Interesse an Weiterbildung. 42,9% der Unternehmen zeigen wenig Bereitschaft, sich mit KI-Schulungen auseinanderzusetzen, und 14,3 % lehnen diese sogar kategorisch ab. Infolgedessen bleibt das fehlende Fachwissen bestehen, und eine Auseinandersetzung mit KI wird weiter hinausgezögert.

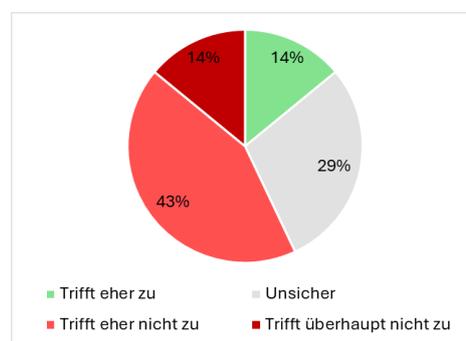


Abbildung 3: Interesse der KI-Skeptiker an Schulungen und Weiterbildungen

Transparenz über Datenschutz schaffen und rechtliche Aufklärung bieten

Eine wichtige Maßnahme ist die Erhöhung der Transparenz in Bezug auf Datenschutz und Compliance. Da 71,4 % der befragten Unternehmen Datenschutz als größte Hürde betrachten, ist eine klare Aufklärung über bestehende Regelungen, wie z.B. den EU AI Act [3], notwendig.

Praxisnahe Erfolgsgeschichten nutzen, um KI-Skepsis abzubauen

Um KI-Skeptikern die Potenziale von KI näherzubringen, ist es wichtig, branchenspezifische Erfolgsgeschichten zu veranschaulichen. Unternehmen können durch Praxisbeispiele und konkrete Anwendungsfälle nachvollziehen, wie KI gewinnbringend eingesetzt wird. Dabei ist es hilfreich, Erfahrungsberichte von Unternehmen zu präsentieren, um die direkte Relevanz und den konkreten Nutzen zu verdeutlichen. Ergänzend dazu können Veranstaltungen, Webinare oder Netzwerkformate angeboten werden, in denen Unternehmen mit KI-Erfahrung ihre Erkenntnisse teilen und so durch eine anschauliche Vorstellung – etwa am Beispiel, wie ChatGPT funktioniert – direkte Einblicke in den praktischen Nutzen von KI geben.

Klare Kommunikation der KI-Vorteile für eine höhere Akzeptanz

Neben der Transparenz ist es essenziell, die Vorteile von KI klar und verständlich zu kommunizieren. Anstatt abstrakte Konzepte zu präsentieren, sollten die direkten betrieblichen Vorteile wie Effizienzsteigerung, Kostensenkung und bessere Entscheidungsfindung betont werden, wie sie bei den KI-Anfängern zu beobachten sind.

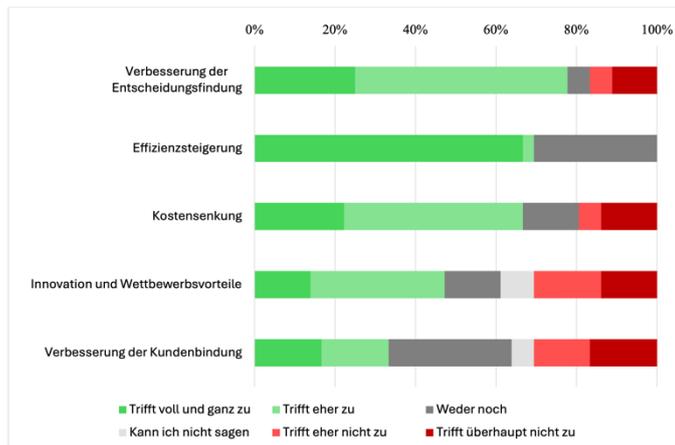


Abbildung 4: Zielerreichung durch den Einsatz von KI bei KI-Anfängern

Beispielsweise kann KI durch Automatisierung manuelle Prozesse reduzieren, Fehler minimieren und Produktivität steigern. Auch datengestützte Analysen ermöglichen präzisere Prognosen und unterstützen unternehmerische Entscheidungen.

Individuelle und niedrigschwellige Beratung für mehr Offenheit gegenüber KI

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Beratung der Unternehmen, ohne sie zu einer KI-Implementierung zu drängen. Skeptiker sollten die Möglichkeit haben, sich in ihrem eigenen Tempo mit dem Thema auseinanderzusetzen. Individuelle Beratungsgespräche sollten gezielt auf spezifische Bedenken und Herausforderungen eingehen, anstatt pauschale Lösungen anzubieten. Vielmehr sollte verdeutlicht werden, wie KI konkret dazu beitragen kann, unternehmensspezifische Probleme zu lösen. Schließlich sind niederschwellige Angebote erforderlich, um eine langfristige Akzeptanz gegenüber KI zu ermöglichen. Unternehmen, die Schulungen skeptisch gegenüberstehen, sollten vorsichtig an das Thema herangeführt werden. Kostenlose Testzugänge und interaktive Anwendungen können erste Berührungspunkte mit KI schaffen und so Hemmungen abbauen. Praxisnahe Schulungen, die speziell auf die jeweilige Branche zugeschnitten sind, können zudem helfen, das Interesse zu steigern und den Mehrwert greifbarer zu machen.

Der Umgang mit KI-Skeptikern erfordert einen behutsamen, praxisorientierten Ansatz. Durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen, transparente Kommunikation und niederschwellige Angebote kann langfristig eine höhere Akzeptanz von KI-Technologien erreicht werden.

„KI-Interessierte“

Die Untersuchung zeigt, dass 22,9% der befragten Unternehmen KI bislang nicht eingeführt hat, sich jedoch grundsätzlich offen für eine zukünftige Implementierung zeigt, daher gehören diese dem Cluster „KI-Interessierte“ an. Fehlendes Fachwissen, Datenschutz- und Sicherheitsbedenken sowie technologische und personelle Herausforderungen sind die Hauptgründe für die bisherige Zurückhaltung gegenüber KI. Damit Unternehmen den Einstieg in die KI erleichtert wird und praktikable Einsatzmöglichkeiten erschlossen werden, bedarf es konkreter, anwendungsorientierter Ratschläge. Viele Unternehmen haben noch keine konkreten Schritte zur Implementierung von KI unternommen, obwohl sie deren Potenzial erkennen.

Die größte Hürde stellt das fehlende Fachwissen dar, das von 68,8% der KI-Interessierten als Herausforderung genannt wird. Zudem bestehen Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Sicherheit, die von 56,3% der Unternehmen als Hinderungsgrund angegeben werden.

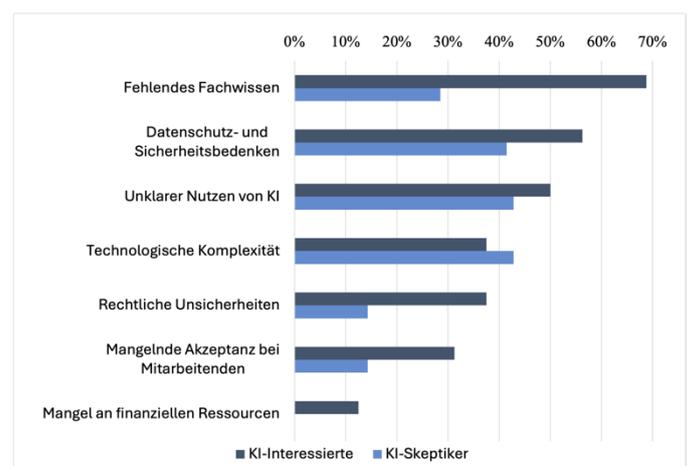


Abbildung 5: Gründe gegen den Einsatz von KI

Gleichzeitig sehen 93,8 % der KI-Interessierten Effizienzsteigerung als größten Nutzen einer möglichen KI-Implementierung, gefolgt von Kostensenkungen und Wettbewerbsvorteilen.

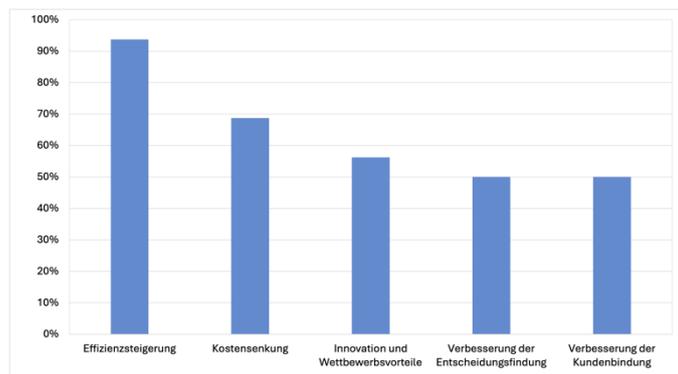


Abbildung 6: Welche Vorteile sehen KI-Interessierte durch den Nutzen von KI

Schulungen und Weiterbildungen gezielt nutzen

Darüber hinaus sollten Unternehmen gezielt Schulungen und Weiterbildungen nutzen, um Fachwissen auf- und Berührungsängste mit der Technologie abzubauen. Da 88 % der KI-Interessierten bereits Interesse an Weiterbildungen signalisiert haben, sollten gezielt praxisnahe Workshops und Schulungen angeboten werden, die nicht nur Grundlagen, sondern auch konkrete Anwendungsfälle in den jeweiligen Branchen vermitteln.

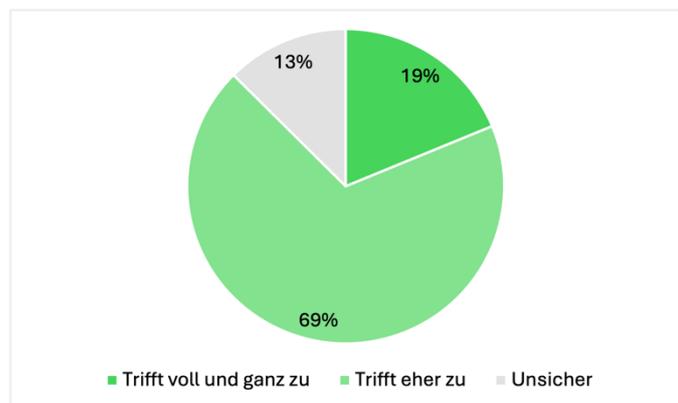


Abbildung 7: Interesse der KI-Interessierten an Schulungen und Weiterbildungen zum Thema KI

Mit leicht zugänglichen KI-Anwendungen erste Erfahrungen sammeln

Um KI-Interessierten den Einstieg zu erleichtern, sollten sie zunächst mit einfachen und praxisnahen Anwendungen beginnen. Besonders geeignet sind bewährte KI-Tools wie ChatGPT oder Copilot, die bereits von KI-Anfängern erfolgreich eingesetzt werden.

Diese Anwendungen bieten einen niederschweligen Zugang und ermöglichen erste Erfahrungen mit KI, ohne dass umfangreiche technische Kenntnisse erforderlich sind.

Frühzeitige Klärung von Datenschutzanforderungen für mehr Sicherheit

Gleichzeitig sollte frühzeitig Transparenz in Bezug auf Datenschutz geschaffen werden. Unternehmen sollten sich über bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen informieren und klare Strategien zur Einhaltung von Datenschutzvorgaben entwickeln. Dieses Vorgehen ist essenziell, da Datenschutz- und Sicherheitsbedenken von KI-Interessierten als zweitgrößte Herausforderung bei einer Einführung angesehen werden.

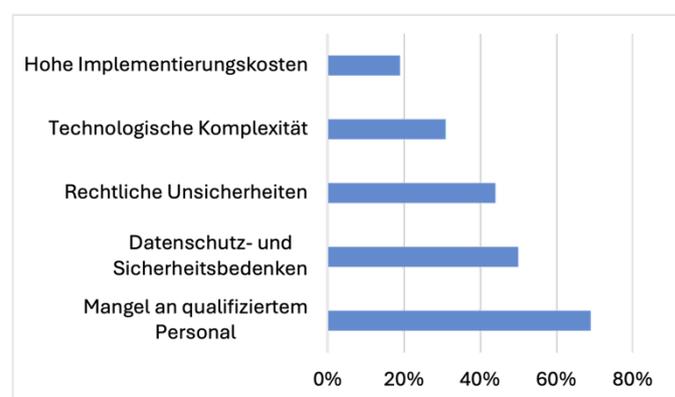


Abbildung 8: Welche Herausforderungen sehen KI-Interessierte bei einer zukünftigen Implementierung

Unterstützende Maßnahmen wie Leitfäden und Checklisten können dabei helfen, Unsicherheiten abzubauen und eine sichere Nutzung von KI zu gewährleisten.

Erfahrungen durch Austausch und Netzwerkveranstaltungen erweitern

Neben der internen Vorbereitung ist der Austausch mit anderen Unternehmen und Experten essenziell. Der Besuch von Informations- und Netzwerkveranstaltungen ermöglicht es KI-Interessierten, Erfahrungen aus erster Hand zu sammeln und erfolgreiche Anwendungsbeispiele kennenzulernen. Besonders wertvoll sind Veranstaltungen, in denen Unternehmen mit ersten KI-Erfahrungen ihre Erkenntnisse teilen und praxisnahe Einblicke geben. Branchenverbände und Wirtschaftskammern sollten gezielt solche Formate fördern und KI-Interessierte aktiv einladen.

Technologische Hürden durch einfache Tools und Plug-and-Play-Lösungen abbauen

Viele Unternehmen empfinden die technologische Komplexität als erhebliche Herausforderung, obwohl Erfahrungen von KI-Anfängern und -Experten zeigen, dass diese Hürde oft geringer ist als zunächst angenommen.

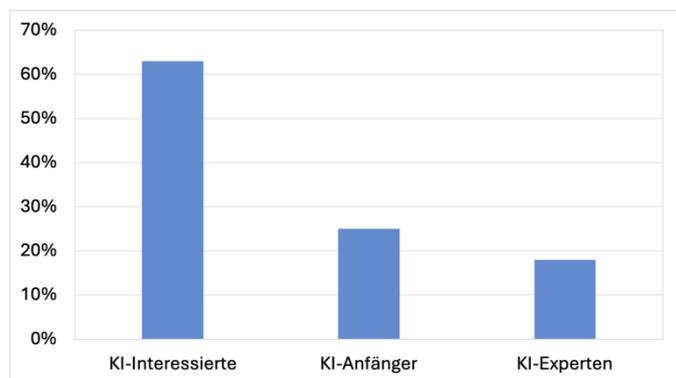


Abbildung 9: Wie stark nehmen die einzelnen Cluster "Technologische Herausforderungen" als Herausforderungen wahr

Unternehmen sollten daher gezielt über einfache und praxisnahe KI-Lösungen informiert werden, die einen schnellen und unkomplizierten Einstieg ermöglichen. Cloud-basierte KI-Dienste oder bereits fertige „Plug-and-Play“-Lösungen sind besonders geeignet, um erste Schritte zu machen, ohne hohe Investitionen in IT-Infrastruktur zu tätigen. Darüber hinaus legen die Daten der Umfrage zwar nahe, dass Marketing und Vertrieb hierbei die niedrigsten Einstiegshürden aufweisen, es kann jedoch nicht eindeutig belegt werden.

Pilotprojekte als risikoarmer Einstieg in den KI-Einsatz

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der gezielte Einsatz von Pilotprojekten. Unternehmen sollten sich nicht sofort für eine großflächige Implementierung entscheiden, sondern KI schrittweise in ausgewählten Bereichen erproben. Dies ermöglicht eine strukturierte Einführung, erleichtert die Erfolgsmessung und fördert die Akzeptanz innerhalb der Organisation.

Strategische Vorteile von KI klar und verständlich kommunizieren

Schließlich ist es wichtig, den Unternehmen die Vorteile von KI klar zu kommunizieren. Während Effizienzsteigerungen, Kostensenkungen und Wettbewerbsvorteile bereits als zentrale Nutzenaspekte erkannt werden, wird die Verbesserung der Entscheidungsfindung oft unterschätzt. Dabei zeigen Erfahrungen von KI-Anfängern, dass gerade dieser Aspekt einer der größten Vorteile der KI-Implementierung ist.

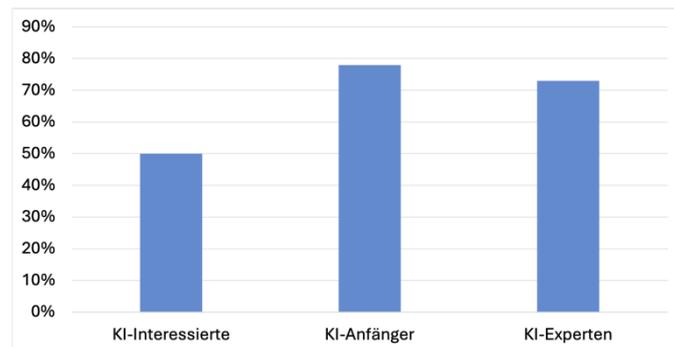


Abbildung 10: Relevanz des Vorteils "Verbesserung der Entscheidungsfindung"

Unternehmen sollten daher gezielt darüber aufgeklärt werden, wie KI-gestützte Datenanalysen strategische Entscheidungen optimieren können und somit einen erheblichen Mehrwert für die Unternehmenssteuerung bieten.

Der Umgang mit KI-Interessierten erfordert einen praxisorientierten Ansatz, der gezielte Schulungen, Transparenz in Datenschutzfragen sowie niederschwellige und leicht implementierbare Lösungen kombiniert. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen, den Austausch mit erfahrenen Unternehmen und eine strukturierte Einführung über Pilotprojekte kann langfristig eine erfolgreiche und nachhaltige Integration von KI-Technologien in Unternehmensprozesse erreicht werden.

„KI-Anfänger“

Der Einsatz von KI in Unternehmen ist keine Zukunftsvision mehr, sondern bereits Teil der unternehmerischen Realität. 51,4% aller befragten Unternehmen, die in das Cluster KI-Anfänger eingeordnet wurden, haben erste Schritte in Richtung KI unternommen, nutzen jedoch bislang nur einzelne Anwendungen oder Pilotprojekte. Um das volle Potenzial von KI auszuschöpfen und sie erfolgreich in betriebliche Abläufe zu integrieren, ist eine strategisch fundierte Beratung von Relevanz. KI-Anfänger haben bislang bis zu zwei KI-Tools implementiert und setzen diese in einzelnen Unternehmensbereichen ein. Die Hauptanwendungsfelder sind Marketing, Digitalisierung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie der Kundenservice.

Von erfolgreichen KI-Experten lernen: Potenziale in weiteren Unternehmensbereichen erkennen

Der Vergleich mit erfolgreichen KI-Experten zeigt, dass bestimmte Unternehmensbereiche besonders stark vom Einsatz Künstlicher Intelligenz profitieren. KI-Anfänger sollten sich an diesen Erfolgsbeispielen orientieren und gezielt prüfen, welche zusätzlichen Abteilungen in ihrem eigenen Unternehmen durch KI-Anwendungen sinnvoll ergänzt oder optimiert werden könnten. Die nachfolgende Abbildung bietet Inspiration dafür, wie die bewährten Einsatzbereiche der KI-Experten auch für andere Unternehmen adaptierbar sind.

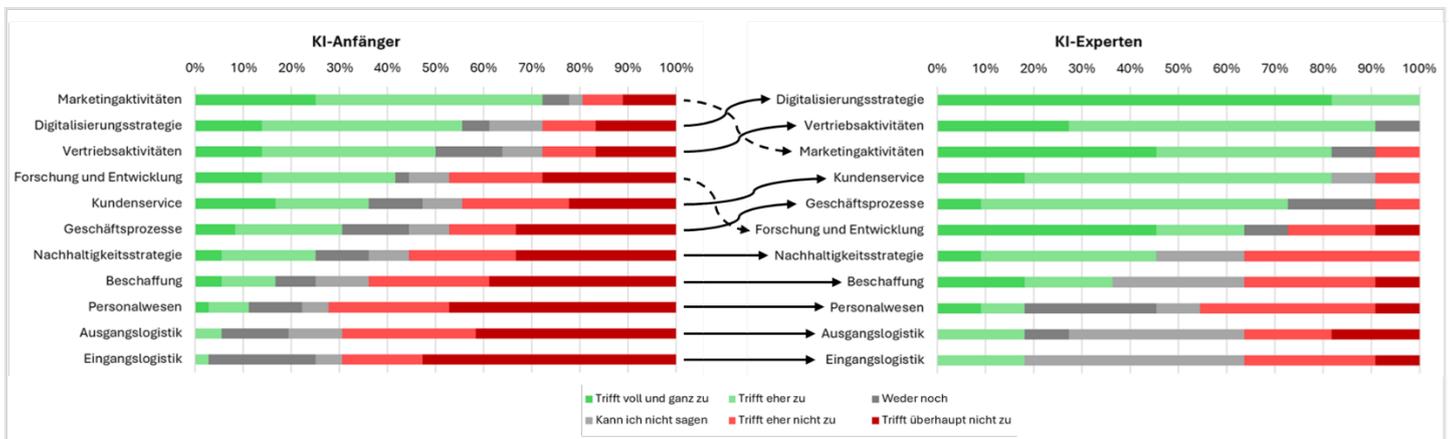


Abbildung 11: Vergleich der KI-Nutzung in verschiedenen Geschäftsbereichen zwischen KI-Anfängern und KI-Experten

Trotz der ersten positiven Erfahrungen stoßen KI-Anfänger auf verschiedene Herausforderungen, darunter Datenschutz- und Sicherheitsbedenken, Mangel an Fachkräften, technologische Hürden und hohe Kosten.

KI-Erfahrungen in eine unternehmensweite Digitalisierungsstrategie überführen

Um Unternehmen den Übergang zu einer umfassenden KI-Nutzung zu erleichtern, sollten sie ihr Wissen aus bisherigen Projekten zusammenfassen und in eine unternehmensweite Digitalisierungs- und KI-Strategie überführen. Die Pilotprojekte sollten dokumentiert und auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse optimiert werden, um eine fundierte Skalierung zu ermöglichen und Projekterkenntnisse in Prozesse zu überführen. Die Definition klarer Leitlinien zur KI-Nutzung hilft, Unsicherheiten zu reduzieren und die Einführung neuer KI-Lösungen zu beschleunigen.

Kooperationen mit Forschung und Bildung als Innovationsmotor nutzen

Technologische Herausforderungen stellen für viele Unternehmen der KI-Anfänger weiterhin eine Hürde dar. Partnerschaften mit Technologieanbietern und Forschungsinstituten können zusätzliche Lösungen und Ressourcen bereitstellen, um innovative Ansätze zu implementieren.

Datenschutz und Sicherheit als Grundpfeiler vertrauenswürdiger KI

Unternehmen sollten sich zudem mit Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen auseinandersetzen, um regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Implementierung DSGVO-konformer KI-Lösungen und regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen können das Vertrauen in die Technologie fördern. Mitarbeitende sollten gezielt zu Datenschutzaspekten geschult werden, um Compliance-Risiken zu minimieren.

Maßnahmen zur Mitarbeitervorbereitung auf dem Weg zum Experten

Eine gezielte Vorbereitung der Mitarbeitenden ist essenziell, um KI nachhaltig in Unternehmen zu integrieren. Insbesondere KI-Anfänger verlassen sich bislang häufig auf die Eigeninitiative ihrer Mitarbeitenden und bieten kaum strukturierte Schulungen an. Einige haben sogar noch keinerlei Maßnahmen zur Vorbereitung ergriffen. Im Gegensatz dazu setzen KI-Experten konsequent auf gezielte Schulungsprogramme. Sie nutzen interne Weiterbildungen, externe Workshops und praxisnahe On-the-Job-Trainings, um Wissen zu vermitteln und Ängste abzubauen.

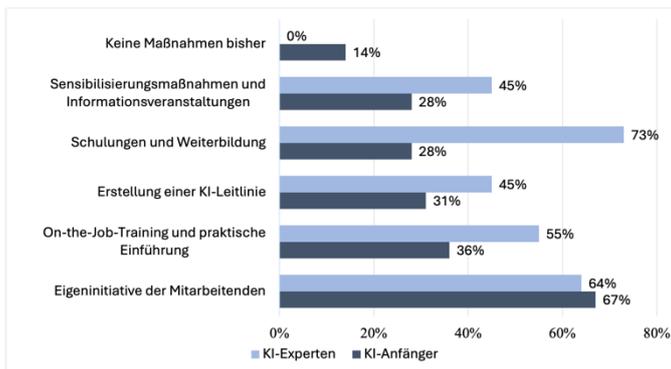


Abbildung 12: Welche Maßnahmen wurden von KI-Anfängern und -Experten angewandt, um die Mitarbeiter auf den Einsatz vorzubereiten

Diese Maßnahmen fördern nicht nur das Verständnis für KI-Technologien, sondern erhöhen auch die Akzeptanz und Kompetenz in der Belegschaft. Der Weg zum erfolgreichen KI-Einsatz erfordert daher nicht nur technologische Investitionen, sondern auch eine strategische Qualifikation der Mitarbeitenden.

KI-Anfänger haben bereits erste Erfolge erzielt, stehen aber noch vor Herausforderungen, die einer strukturierten Lösung bedürfen. Durch die systematische Erarbeitung einer unternehmensweiten KI-Strategie, die Investition in Mitarbeiterschulungen und den gezielten Ausbau erfolgreicher KI-Projekte können Unternehmen den nächsten Schritt zur umfassenden Integration von KI in ihre Prozesse gehen. Ein klarer und praxisnaher Ansatz wird dazu beitragen, KI als nachhaltigen Wettbewerbsfaktor zu etablieren.

„KI-Experten“

KI hat in Unternehmen längst ihren Platz gefunden – sie ist heute ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und keine bloße Zukunftsvision mehr. Unternehmen, die im Cluster KI-Experten eingeordnet wurden, haben bereits umfangreiche Erfahrungen mit KI gesammelt und nutzen diese strategisch in mehreren Unternehmensbereichen. Um die Vorteile von KI weiterhin auszubauen und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, sind gezielte Handlungsempfehlungen erforderlich.

KI-Experten haben bereits eine Vielzahl von KI-Tools implementiert und setzen diese aktiv zur Prozessoptimierung, Entscheidungsfindung und Effizienzsteigerung ein. Sie sind mit den grundlegenden und fortgeschrittenen Funktionen der Technologie vertraut und erkennen ihren strategischen Mehrwert.

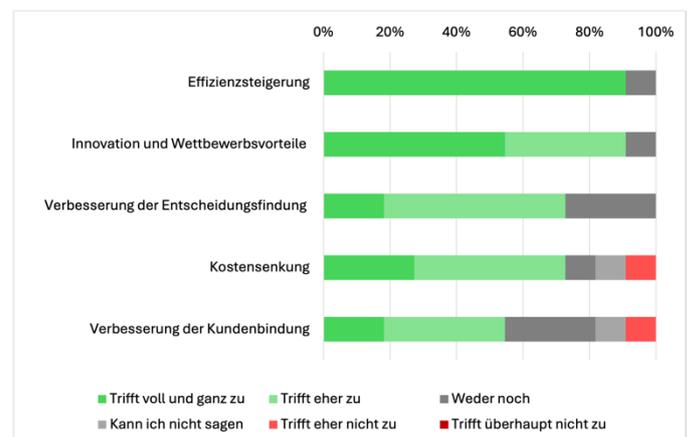


Abbildung 13: Erreichte Ziele durch den Einsatz von KI der KI-Experten

Dennoch stehen sie vor Herausforderungen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der KI-Strategie erfordern. Dazu gehören insbesondere rechtliche und regulatorische Anforderungen, sich stetig wandelnde technologische Entwicklungen sowie die Notwendigkeit, die Belegschaft kontinuierlich weiterzubilden.

Rechtskonforme KI-Nutzung durch spezialisierte Teams sicherstellen

Um sicherzustellen, dass der Einsatz von KI langfristig erfolgreich bleibt, sollten Unternehmen dedizierte Fachkräfte oder Teams bereitstellen, die sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und neuesten Gesetzesänderungen auseinandersetzen. Eine kontinuierliche Überprüfung der Einhaltung aktueller Richtlinien sowie die frühzeitige Anpassung an regulatorische Vorgaben sind entscheidend, um Compliance-Risiken zu minimieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Außerdem können Wettbewerbsvorteile durch individuelle KI-Nutzung entstehen, wenn beispielsweise maßgeschneiderte KI-Algorithmen zur präzisen Bedarfsprognose eingesetzt werden, um Produktionsprozesse zu optimieren und Engpässe zu vermeiden. Gleichzeitig sollten Unternehmen interne Prozesse etablieren, um Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen systematisch zu überwachen und anzupassen.

Mitarbeitende kontinuierlich zu KI weiterbilden und auf neue Anforderungen vorbereiten

Ein weiterer entscheidender Erfolgsfaktor für KI-Experten ist ebenfalls die Weiterbildung der Mitarbeitenden.

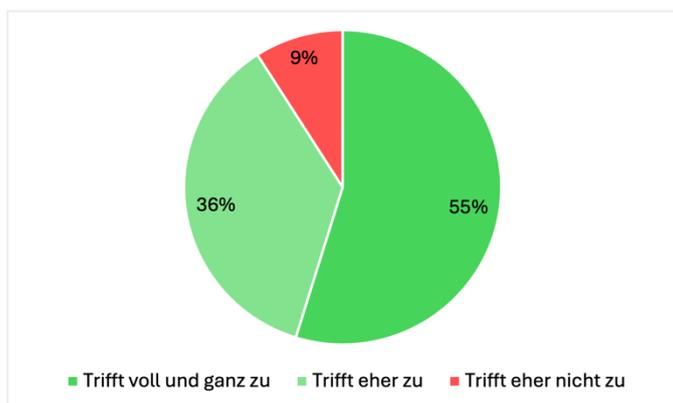


Abbildung 14: Interesse der KI-Experten an Schulungen und Weiterbildungen zum Thema KI

Einerseits wünschen sich Fachkräfte oft selbst gezielte Schulungsangebote, um mit den neuesten KI-Entwicklungen Schritt zu halten. Andererseits erfordert der AI Act, dass Mitarbeitende fundiertes Wissen über die eingesetzten KI-Tools haben und in der Lage sind, deren Funktionsweise, Entscheidungsmechanismen und potenzielle Risiken zu verstehen. Unternehmen sollten daher regelmäßig Schulungsangebote und Weiterbildungsmaßnahmen implementieren, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden optimal auf die Nutzung und Weiterentwicklung von KI vorbereitet sind.

Bestehende KI-Strategie ausbauen und neue Potenziale identifizieren

Neben der Einhaltung regulatorischer Vorgaben und der kontinuierlichen Weiterbildung sollten Unternehmen bestärkt werden, ihren eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Die bisher erzielten Erfolge zeigen, dass KI eine nachhaltige Bereicherung für Unternehmensprozesse darstellt. Unternehmen sollten ermutigt werden, ihre Innovationskraft weiter zu nutzen, neue Potenziale zu identifizieren und ihre KI-Strategie kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Fokus sollte darauf liegen, bestehende KI-Systeme weiter zu optimieren, Synergien zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen zu schaffen und neue Anwendungsfälle zu evaluieren.

KI-Experten haben bereits bewiesen, dass sie die Potenziale von KI strategisch nutzen und in ihren Unternehmensprozessen verankert haben. Um diesen Erfolg langfristig zu sichern, ist es essenziell, sich kontinuierlich mit den regulatorischen Entwicklungen auseinanderzusetzen, Schulungen voranzutreiben und die strategische Weiterentwicklung von KI aktiv voranzutreiben. Unternehmen, die diese Schritte umsetzen, werden auch zukünftig von den Vorteilen der KI profitieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken.

Handlungsempfehlungen für Verbände

Verbände wie die Industrie- und Handelskammern, Arbeitgeberverbände oder regionale Wirtschaftsförderungen spielen eine zentrale Rolle bei der Unterstützung von Unternehmen in der digitalen Transformation. Sie können durch gezielte Maßnahmen den Wissenstransfer fördern, Netzwerke stärken und Rahmenbedingungen schaffen, die den Einsatz von KI erleichtern. Indem sie Unternehmen bei der Einführung und Nutzung von KI begleiten, tragen sie maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei.

Individuelle KI-Beratung und Sprechstunden für Unternehmen anbieten

Um die erfolgreiche Implementierung und Nutzung von KI weiter zu fördern, sollten Verbände gezielt auf verschiedene Maßnahmen setzen, um Wissen zu verbreiten, Bedenken abzubauen und eine nachhaltige Integration zu ermöglichen. Ein entscheidender Schritt ist die Einrichtung einer KI-Sprechstunde oder individuellen Beratung, in der Unternehmen und ihre Mitarbeitenden gezielt

Fragen stellen und Unsicherheiten adressieren können. Dies schafft eine niederschwellige Möglichkeit, sich mit der Thematik vertraut zu machen und gezielte Unterstützung bei der Einführung und Anwendung von KI-Technologien zu erhalten.

Über Förderprogramme und staatliche Unterstützung aktiv informieren

Darüber hinaus ist die Verbreitung von Informationen zur Förderung von KI essenziell. Unternehmen sollten über bestehende Fördermöglichkeiten, Forschungsprogramme und staatliche Unterstützung informiert werden, um finanzielle und strukturelle Hürden zu minimieren. Ein gut aufbereiteter Überblick über Förderprogramme und Zuschüsse kann dabei helfen, Unternehmen den Zugang zu KI-Technologien zu erleichtern und die Investitionsbereitschaft zu erhöhen.

Aktuelle gesetzliche Entwicklungen verständlich und praxisnah kommunizieren

Regelmäßige Newsletter und gezielte Aufklärung über neue Richtlinien und gesetzliche Vorgaben tragen dazu bei, Unternehmen auf dem aktuellen Stand zu halten und potenzielle Unsicherheiten im Umgang mit rechtlichen Rahmenbedingungen zu minimieren. Insbesondere Datenschutzbestimmungen und regulatorische Anforderungen spielen eine zentrale Rolle bei der Entscheidungsfindung für oder gegen den Einsatz von KI. Eine transparente Kommunikation über gesetzliche Veränderungen und praxisnahe Anwendungsbeispiele erleichtert den Unternehmen die Einhaltung dieser Vorgaben.

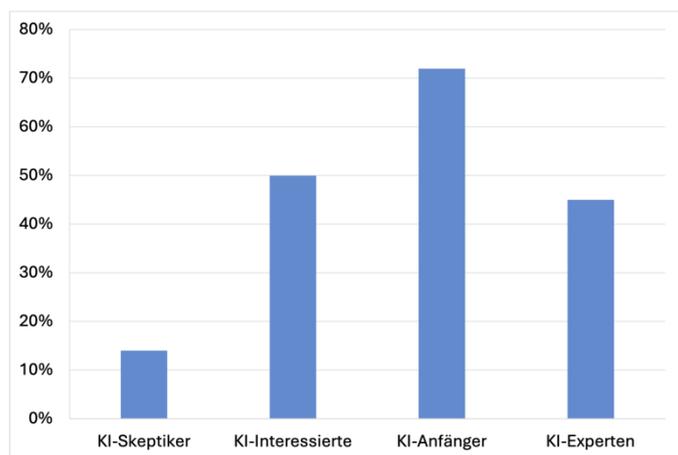


Abbildung 15: Relevanz von Datenschutz- und Sicherheitsbedenken

Vernetzung und Austausch unter Unternehmen fördern

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Schaffung von Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten. Durch gezielte Veranstaltungen, Workshops und Vernetzung können Unternehmen voneinander

lernen, Erfahrungen austauschen und erfolgreiche Anwendungsfälle kennenlernen. Der direkte Kontakt zu anderen Unternehmen, die bereits KI erfolgreich nutzen, kann dazu beitragen, Vorbehalte abzubauen und praxisnahe Lösungsansätze aufzuzeigen. Besonders wertvoll sind hierbei Best-Practice-Beispiele aus der eigenen Branche, um die konkrete Relevanz und den Nutzen für das eigene Unternehmen greifbarer zu machen.

Strukturierte Schulungsangebote und Zertifizierungen für mehr Fachkompetenz schaffen

Schulungen und Zertifizierungen spielen ebenfalls eine Schlüsselrolle bei der erfolgreichen Implementierung von KI. Unternehmen sollten ihren Mitarbeitenden gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten, um Fachwissen aufzubauen und den sicheren sowie effizienten Umgang mit KI-Technologien zu gewährleisten. Durch strukturierte Schulungsprogramme kann nicht nur das technische Know-how verbessert, sondern auch die Akzeptanz innerhalb der Organisation gesteigert werden. Zertifizierungen können zudem als Nachweis für erworbenes Wissen dienen und im Hinblick auf den AI Act dazu beitragen, die Kompetenz im Bereich KI weiter zu stärken.

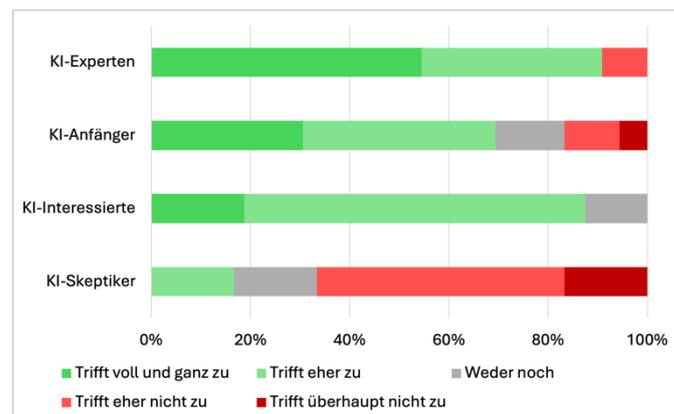


Abbildung 16: Relevanz von Schulungen und Weiterbildungen für alle Cluster

Erfolgreiche KI-Projekte sichtbar machen und als Inspiration teilen

Nicht zuletzt ist es von zentraler Bedeutung, erfolgreiche KI-Projekte sichtbar zu machen und über deren positiven Einfluss zu informieren. Unternehmen sollten gezielt über bereits umgesetzte Anwendungsfälle und deren Erfolge berichten, um anderen Unternehmen die Relevanz und den Nutzen von KI aufzuzeigen. Durch die Darstellung konkreter Verbesserungen, beispielsweise durch Effizienzsteigerung, Kostensenkung oder optimierte Entscheidungsfindung, können Vorbehalte abgebaut und die Bereitschaft zur Implementierung gefördert werden.

Fazit

Die Untersuchung zeigt deutlich, dass KI branchenübergreifend an Bedeutung gewinnt. Die Ergebnisse der Befragung im Weserbergland verdeutlichen, dass bereits mehr Unternehmen KI nutzen als solche, die sich bewusst dagegen entscheiden. Unternehmen, die sich aktiv mit KI auseinandergesetzt haben, erkennen ihren Wert für die Zukunft ihrer Branche.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass insbesondere Unternehmen, die bereits erste Erfahrungen mit KI gesammelt haben, einen klaren Nutzen darin sehen. Gleichzeitig gibt es Unternehmen, die der Technologie skeptisch gegenüberstehen, vor allem aufgrund von Datenschutzbedenken, fehlendem Fachwissen und technologischen Herausforderungen. Die Analyse der KI-Cluster bestätigt jedoch: Je intensiver Unternehmen sich mit KI beschäftigen, desto mehr erkennen sie ihren strategischen Mehrwert.

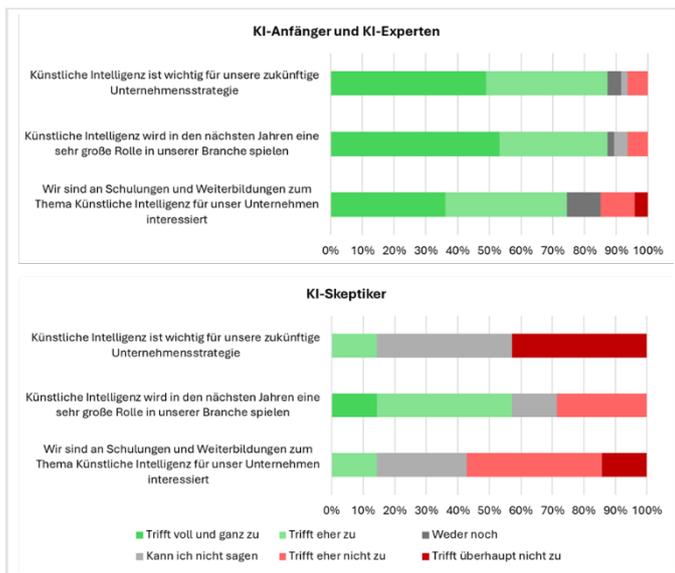


Abbildung 17: Einschätzung der verschiedenen Cluster zu den Zukunftspotenzialen von KI

Die Gegenüberstellung der Einschätzungen von KI-Anfänger/KI-Experten und KI-Skeptikern in den Balkendiagrammen verdeutlicht diesen Unterschied. Während KI-Experten und KI-Anfänger die Bedeutung der Technologie für die Zukunft ihrer Unternehmensstrategie und Branche klar bejahen, herrscht bei Skeptikern weiterhin Unsicherheit. Diese Differenz zeigt, dass Wissensvermittlung, Schulungen und konkrete Anwendungsfälle entscheidend sind, um bestehende Vorbehalte abzubauen.

Die Branchenverteilung der KI-Nutzer unterstreicht zudem, dass KI nicht nur in einer spezifischen Branche relevant ist, sondern Unternehmen verschiedenster Wirtschaftszweige erreicht hat. Dies bestätigt die These, dass KI zukünftig branchenübergreifend eine essenzielle Rolle spielen wird.

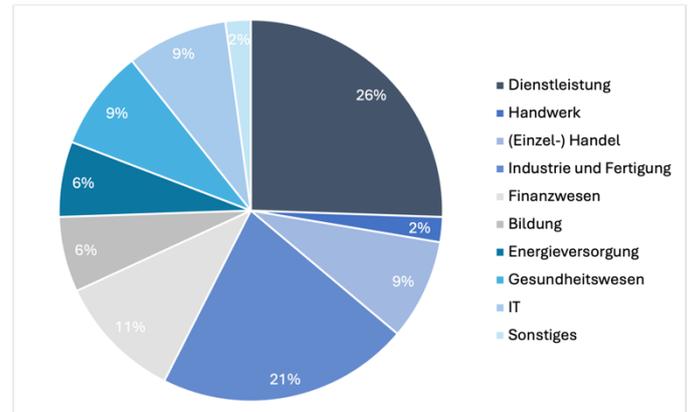


Abbildung 18: Branchenverteilung der KI-Nutzer (KI-Anfänger / KI-Experten)

Die erfolgreiche Integration von KI in Unternehmensprozesse ist kein Selbstläufer, sondern erfordert gezielte Schulungen, strategische Planung und den Austausch mit bereits erfolgreichen Unternehmen. Praxisnahe Anwendungsbeispiele und transparente Informationsangebote können dazu beitragen, bestehende Hemmnisse abzubauen.

Unternehmen, die heute in KI investieren und sich mit den technologischen Entwicklungen aktiv auseinandersetzen, werden langfristig von erhöhter Effizienz, besseren Entscheidungsprozessen und einem klaren Wettbewerbsvorteil profitieren.

Es bleibt festzuhalten: KI ist nicht nur eine technologische Innovation, sondern ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor, der zukünftig für alle Branchen von Bedeutung sein wird.

Quellen:

[1] Gethmann, C. et al. (2021): Künstliche Intelligenz in der Forschung, Springer.

[2] Hehler, E. et al. (2023): Einsatz von KI im Unternehmen, Springer Vieweg.

[3] EU Artificial Intelligence Act (2024): <https://artificialintelligenceact.eu/de/>, Stand 26.03.2025.



Die Autoren:

Lukas Zärtner (Projektleiter)

Florian Ehlert

Ben Grünberg

Edwin Gujo

Maurice Janssen

Florian Maximilian Köttig

Marius Walter

Petra Zisenis

Die Auftraggeber:

Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland e.V.

Handwerkskammer

Hochschule Weserbergland

Industrie- und Handelskammer Hannover

Landkreis Hameln-Pyrmont

RadioAktiv

Betreuung & wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr. André von Zobeltitz

Mehr Informationen zur Hochschule und dem Projektstudium:

<https://www.hsw-hameln.de/praxispartner-duales-studium-ihre-vorteile-als-unternehmen-hsw/duales-studium-als-praxisunternehmen-mit-der-hsw/projektstudium/>

